

Verwaltungsgemeinschaft Hohe Börde aktiv

Interview mit Frau Steffi Trittel, Leiterin der Verwaltungsgemeinschaft Hohe Börde (Sachsen-Anhalt)

VWG Hohe Börde, Frau Steffi Trittel
Bördestraße 6, 39167 Irxleben
Tel. 039204/781-130, info@hohe-boerde.de

Frau Trittel, Sie arbeiten für die Verwaltungsgemeinschaft (VWG) Hohe Börde und engagieren sich seit Jahren für den Tag der Regionen. Warum?

Bundesweit können sich die Regionen an diesem Tag selbst zeigen und auch ihren Nachbarn die Vorzüge vermitteln. Dieser Tag ist fester Bestandteil des Kulturkalenders, weil sich da viele Türen für Besucher öffnen, hinter denen sich viel ehrenamtliches Engagement versteckt. Außerdem ist die Magdeburger Börde eine besonders reizvolle und wertvolle Landschaft, die es verdient, überregional anerkannt und bekannt zu sein.

Welche besonderen Aktionen gab es in Ihrer VWG zum Jahresmotto „regional & fair“?

Der gemeinsame Aktionstag hat zahlreiche Besucher an den 12 Standorten aufmerksam auf regionale Besonderheiten gemacht. Das Wort „Fair“ hat ja auch etwas mit Vertrauen zu tun und wir vertrauen den Menschen, die hier leben.

Waren Sie mit der Resonanz zufrieden, planen Sie im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein?

Die Resonanz war so, wie wir es erwartet haben. Es bleibt genügend Zeit für Gespräche und man bekennt sich an dem Tag zur eigenen Sache und zu den Menschen der Region. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei, das Thema wird uns neue Mitstreiter bringen.

Ein Beitrag von Ursula E. Duchrow, Kreativ-Werkstatt im Bauernhaus

Eine der 12 Aktionen in der Verwaltungsgemeinschaft Hohe Börde stellt sich vor: Den Tag der Regionen mit und für Kinder gestaltenbeim Holunderbeeren-Fest in Niederndodeleben

Vertrautheit, Überschaubarkeit und Nähe, das sind Wurzeln, die unseren Kindern ein sicheres Lebensfundament geben können. Der Tag der Regionen bietet Kindern eine gute Gelegenheit, ihre Heimatregion besser kennen zu lernen und ihre Landschaft, Geschichte und Kultur verstärkt wahr zu nehmen. Schon Wochen vor dem besonderen Tag malten junge Akteure mit großer Begeisterung Plakate zum Thema „Holunder“. Dabei erfuhren sie viel Neues und Interessantes über diese uralte, von Natur aus in unserer Region beheimatete Kulturpflanze. Sie stand am Tag der Regionen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Der Holunder ist seit jeher in der Magdeburger Börde als universelles Volksheilmittel bekannt. Die heimische Küche kennt unzählige Zubereitungsarten dieses gesunden Wildobstes. Um möglichst viele Menschen wieder auf den „Holunder-Geschmack“ zu bringen, konnten an diesem Tag hausgemachte Holunderköstlichkeiten wie Saft, Sirup, Gelee und Marmelade, Kuchen, Eis, Wein und Likör, probiert werden. Die Internetfigur „Holliholler“ wurde als Holunder-Botschafterin vorgestellt. Sie wurde eigens mit und für Kinder als „kernige Holunderbeere“ entwickelt. Seitdem avanciert der Holunder zu einem Identifikationsfaktor für unsere Börderegion.

Es entstanden das Holunder-Kontor in Niederndodeleben als kulturhistorisches Dokumentationszentrum für den schwarzen Holunder (*Sambucus nigra*), der Verein Holunder-Bund e. V., das Holunder-Tal in Rottmersleben als Naturerlebnisraum für die ganze Familie und als Verbindung zwischen den Bördedörfern ein 40 km langer Holunder- und Wanderweg.

Weitere interessante Einzelheiten sind zu erfahren unter www.holli-holler.de